



SPÖ-Bundespartei
Löwelstraße 18
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer,
sehr geehrter Herr Vizekanzler Werner Kogler,
sehr geehrter Herr Klubobmann Herbert Kickl,
sehr geehrte Frau Klubobfrau Beate Meisl-Reisinger,

ich wende mich an Sie, weil ich finde - und ich hoffe, Sie auch -, dass sich die Österreicherinnen und Österreicher in einer zentralen Zukunftsfrage Sicherheit vor der Wahl verdienen.

Die SPÖ-geführte Regierung hat ihren Nachfolgern im Jahr 2017 einen stabilen Staatshaushalt mit einem ausgeglichenen Budget übergeben. Sieben Jahre später wird die Regierung, unabhängig davon, wie sie zusammengesetzt sein wird, nach dem 29. September nicht aus einer so komfortablen Ausgangslage starten können.

Wir alle wissen, wie es um die Staatsfinanzen bestellt ist. Wir alle kennen die Analysen vom WIFO, vom IHS, vom Fiskalrat und die Mahnung der Europäischen Kommission an den Finanzminister. Österreich wird sein Budget wieder ins Lot bringen müssen.

Sie kennen das Programm meiner Partei. Wir haben für jeden unserer Vorschläge erklärt, wie die Gegenfinanzierung aussehen wird. So werden große, in die Zukunft gerichtete Vorhaben für die Bevölkerung und für den Wirtschaftsstandort möglich und gleichzeitig der Staatshaushalt in Ordnung gehalten. In den großen Linien: Die Steuern auf Arbeit werden gesenkt, dafür tragen die bisher nicht besteuerten Millionenvermögen und Millionenerbschaften einen fairen Anteil zur Finanzierung des Gemeinwesens bei.

Zu diesem Programm gehört auch die Zusicherung der SPÖ an die Bürgerinnen und Bürger:
Es wird mit uns kein Sparpaket auf Kosten der Pensionen, der Bildung und der Gesundheit geben.

Meine Einladung an Sie, liebe Kollegin und liebe Kollegen, geben wir den Wählerinnen und Wählern gemeinsam dieses Versprechen:

Kein Sparpaket auf Kosten der Bevölkerung:

- Keine Einschnitte bei den Pensionen
- Keine Einsparung bei der Zukunft unserer Kinder
- Keine weitere Zerschlagung unserer Gesundheitsversorgung

Die Wählerinnen und Wähler haben das Recht darauf, vor der Wahl zu wissen, was nach der Wahl auf sie zukommt. Das ist meine Überzeugung - und hoffentlich auch die Ihre!

Mit Dank im Voraus für Ihre Antwort und herzlichen Grüßen

Ihr

Andreas Babler
SPÖ-Bundesparteivorsitzender